



Gemeindebrief

Ausgabe Nr. 5

23.04.2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

nun sind wir schon bei der fünften Ausgabe unseres Extra-Gemeindebriefs angekommen. Es ist also Zeit, einmal „Danke“ zu sagen an alle, die uns dabei helfen, jede Woche ein paar lesenswerte Texte für Sie zusammen zu stellen. Immer wieder senden uns Menschen aus der Gemeinde Texte oder Fotos, die wir gerne verwenden. In diesem Sinn ist der Gemeindebrief ein echtes Gemeinschaftswerk, und das ist ja auch sein Sinn: die Gemeinschaft in der Gemeinde zu stärken. Wenn Sie Anregungen oder Textvorschläge haben, senden Sie uns diese bitte über das Pfarramt zu.

Echte Ko-Produktionen sind auch die wöchentlichen Andachten, die wir seit einigen Wochen auf YouTube sehen können. Wie diese entstehen, können Sie weiter unten lesen.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Wir möchten im Internet zur wöchentlichen [Kurzandacht mit Pfarrer Andreas Hansen](#) einladen, sowie auf eine [Hausgottesdienstvorlage](#) des Dekanats für die Sonntage hinweisen.

Liebe Gemeinde,

haben Sie schon unsere Andachten gesehen? Seit Beginn der Krise haben wir sieben Andachten gemacht. Sie sind auf Youtube zu sehen. Sie kommen leicht dorthin über unsere Homepage. Wenn Sie keinen Computer haben, ist das auch mit einem Smartphone zu sehen und zu hören.

Solange wir nicht in der Kirche Gottesdienste feiern können, wollen wir auf diese Weise möglichst viele Gemeindeglieder ansprechen.

„Wir“, das sind unsere Kantorin Jakoba Marten-Büsing, Pfarrer Andreas Hansen, und der ganz wichtige dritte Mann ist Johannes Grosch. Er ist Toningenieur beim SWR, hat ein Ohr für gute Töne und einen Blick für schöne Bilder und die technischen Möglichkeiten sie aufzunehmen und zu einem Ganzen zusammenzufügen.

Wie entsteht die Andacht? Zuerst erzähle ich Jakoba Marten-Büsing, welcher Text dran ist und was ich dazu für Ideen habe. Dann sucht sie Lieder und Stücke, die dazu passen, und nimmt sie bei sich zuhause mit dem Spinett auf (Einmal, an Ostern, kam dazu Gesang von Cosima Büsing aus Wien). Wir überlegen die Schritte der Andacht und mögliche Bilder oder Szenen. Dann schreibe ich meinen Text und schicke ihn den beiden anderen zum Gegenlesen. Weil wir alle nicht in der

Kirche sein können, ist die Aufnahme ebenfalls nicht dort, sondern bei mir im Büro. Johannes Grosch achtet darauf, dass alles gut rüberkommt. Oft muss ich die Texte mehrfach sprechen, bis der strenge Fachmann zufrieden ist. Den nächsten Schritt macht Johannes Grosch am Computer, indem er alles zusammensetzt und schneidet und darauf achtet, dass Bild und Ton zueinander passen. Zuletzt schickt er mir den Link zur fertigen Andacht und ich stelle sie auf der Homepage ein und schicke per Mail etlichen Leuten eine Einladung. Außer uns dreien haben schon einige andere an den Andachten mitgewirkt: Cosima und Otfried Büsing, meine Frau Christel, Kirchengemeinderäte, Herr Aldinger, Konfirmanden. Es ist schön, trotz der Kontaktbeschränkungen so ein Gemeinschaftswerk zu vollbringen. Trotzdem freue ich mich darauf, wenn es, in hoffentlich nicht allzu ferner Zeit, wieder möglich sein wird, Sie alle in der Kirche persönlich zu begrüßen.

Ihr

Andreas Hansen





*Ich sehe die Blüte. So wunderschön ist Gottes Schöpfung.
Ich staune in jedem Frühling und immer wieder.
Gott sagt Ja zum Leben.
Gott schenkt das Leben. Diese Blüte wird verwelken.
Das Leben ist begrenzt. Endlich ist auch mein Leben.
Und doch ist jeder Tag meines Lebens, jeder Atemzug,
jede Blüte von Gott gegeben.
Gott schenkt mir jeden Tag, jede Stunde.
„Meine Zeit steht in deinen Händen.“ (Psalm 31,16)
Wörtlicher übersetzt: „In deiner Hand sind meine Stunden.“
In Gottes guter Hand bleibt das Leben, auch mein Leben.*

Gedanken in der Corona-Krise

„Ich höre gerade Pfarrer Hansen bei YouTube!“ So begrüßte mich eine Teilnehmerin des Seniorenkreises, als ich ihr drei bestellte Mundschutze vorbeibrachte.

Zwei Dinge sind es, die wir jetzt ganz besonders brauchen: ermutigende Worte – und Schutz für unsere Gesundheit. Schutzmasken in sorgfältiger Ausführung werden von Frau Hansen genäht und gegen eine Spende für die Gemeinde angeboten. Und auch Zuspruch für die Seele benötigen wir in dieser Zeit der Ungewissheit und Kontaktbeschränkung. Hören wir auf Worte von Martin Luther King, der in schwierigster Bedrängnis zum Vertrauen auf Gott ermutigte:

„Komme, was da kommen mag! Gott ist mächtig! Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterner als tausend Mitternächte, - so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt eine große, segnende Kraft gibt, die Gott heißt.

Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen. Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln - zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.“

Mit diesem Vertrauen können wir zuversichtlich und dankbar in jeden neuen Tag gehen. Stärken wir einander, indem wir emotional näher zusammenrücken, uns - mit Abstand - lächelnd begrüßen und telefonisch oder online Kontakte pflegen.

Leider kann sich der Seniorenkreis bis auf Weiteres nicht treffen. Umso größer wird die Freude sein, wenn dies wieder möglich ist! Genießen Sie die schöne Natur und bleiben Sie zuversichtlich! Sobald es wieder Veranstaltungen des Seniorenkreises gibt, informieren wir Sie in „Kenzingen Aktuell“.

Irmela Thomsen

Die evangelische Kirchengemeinde Kenzingen bietet an:

Behelfs- Mund- Nasen- Schutz (BMNS)

Selbst genäht, kochfest, wiederverwendbar.

Sie bekommen diesen BMNS gegen eine Spende,

die der Sanierung des evang. Gemeindehauses zugutekommt

So haben wir im zweiten Extra-Gemeindebrief geworben.

Nun sind die ersten 2000 Meter Garn in 100 Arbeitsstunden vernäht.

Rätselfrage:

Wieviel Meter Naht ergaben diese 2000 Meter Garn?

Wie viele BMNS ergaben das?

Wie hoch ist das Spendenaufkommen?

Wichtige Infos:

X jedes BMNS hat 4 Nähte à 17 cm und 2 Nähte (Bänder) à 90 cm

X Zeitaufwand / pro BMNS = 0,5 Stunden.

X Im Schnitt wurden 5 Euro für ein BMNS in die Spendenbüchse eingelegt.



Viel Spaß beim Lösen und herzlichen Dank an alle SpenderInnen!